

**Standortagentur Tirol**

Tiroler Zukunftsstiftung  
Ing.-Etzel-Straße 17  
6020 Innsbruck  
Österreich

+43.512.576262 t

auslandspraktikum@standort-tirol.at e

[www.standort-tirol.at](http://www.standort-tirol.at) w

# Success Story

*Projekt: ERASMUS+ Praktikum Schüler/-innen*

Schüler/-in: Mara Kofler.  
Praktikumsplatz: Hotel Mirabell.  
Land: Olang, Südtirol, Italien.  
Dauer: von 23.06. bis 15.09.2014

Die Standortagentur hat Mara bei der Organisation des Praktikums geholfen und sie finanziell durch das EU Bildungs-Programm ERASMUS+ unterstützt.



**Im Großen und Ganzen hatten wir wirklich Glück, dass wir in ein so tolles Hotel gekommen sind und ich erinnere mich auch heute noch gerne an die Zeit in Olang zurück!**

Mein Name ist Mara und ich habe in Südtirol, genauer gesagt in Olang im Hotel Mirabell mein Praktikum gemacht. Eine gute Freundin hat mich dabei begleitet und wir haben wirklich viel gelernt und eine spannende Zeit gehabt. Wir haben in den 3 Monaten des Arbeitens direkt im Hotel gewohnt. Uns wurde ein Zimmer zur Verfügung gestellt, indem wir besonders in unseren Pausen immer viel Spaß hatten. Wir haben gequatscht, viel gelacht und die Zeit sehr genossen. Aber natürlich waren wir nicht nur zu unserem Vergnügen dort. Wir wollten natürlich auch unsere praktischen Fähigkeiten erweitern und haben uns im Bereich Service engagiert. Morgens wurde das Frühstücksbuffet zurückgeräumt und die Tische wurden für das 5 – gängige Abendessen vorbereitet. Dabei durften wir die Oberkellner beim Decken und Dekorieren der Tische unterstützen. Ansonsten halfen wir wo gerade jemand gebraucht wurde. Anschließend gab es immer ein prächtiges Mittagessen. Es gab immer eine große Auswahl an Speisen für alle Mitarbeiter und so konnten wir eigentlich immer zwischen mehreren

Menüs auswählen. Nachdem wir uns gestärkt hatten wurde die Schicht getauscht und während die eine Pause hatte, bediente die andere die Gäste mit Tagestellern, an der Bar mit Kaffee oder das Nachmittagsbuffet mit kleinen Leckereien wurde hergerichtet. Abends hatten meine Freundin und ich dann immer zusammen Schicht. Zum Abendessen durften wir dann Dirndl tragen, die uns vom Hotel zur Verfügung gestellt worden waren. Um uns auf den Abendservice vorzubereiten, haben wir in unserem Zimmer schon immer die Speisekarte auf Deutsch und Italienisch auswendig gelernt, damit wir unsere Gäste auch über ihre Speisen informieren konnten. Der Abendservice war immer recht stressig aber es war interessant diese Erfahrung machen zu dürfen. Ein besonderer Höhepunkt am Abend war auch immer wieder die Livemusik, die vom Hotel engagiert wurde, denn so wurde die Arbeit mal von E-Gitarren und Gesang, mal anders von schönen Hackbrettönen umrahmt. Wenn alle Gäste versorgt waren ging's dann ans Fertigmachen und Aufräumen. Manchmal war es schon anstrengend

aber noch lange kein Grund für uns danach gleich ins Bett zu gehen. Im Gegenteil. Am Abend haben uns einige Mitarbeiter eingeladen mit ihnen nach Bruneck zu fahren um dort auszugehen. Die Abende in den Discos von Bruneck waren für uns beide wirklich ein Highlight und wir fahren auch heute noch oft gerne nach Südtirol um auszugehen und dort Spaß zu haben. Die Mentalität in Südtirol ist sehr unterschiedlich zu unserer in Osttirol und ich kann nur immer wieder betonen: "Die Südtiroler wissen wie man feiert"! Nach langen Partynächten sind wir dann zurück ins Hotel gefahren und in unser Zimmer gegangen. Auf jeden Fall war es zuerst eine Umstellung von zu Hause weg zu sein und die Bekannten nicht jeden Tag zu sehen, aber das Hotel und die Mitarbeiter haben uns sofort freundlich aufgenommen und so vergingen die 3 Monate wie im Flug und wir konnten es am letzten Tag kaum realisieren, dass die Praktikumszeit schon um war.